



AUF GUTE NACHBARSCHAFT IN BALTRINGEN UND UMGEBUNG

Information der Öffentlichkeit nach der Störfallverordnung (12. BImSchV)



Liebe Nachbarn,

seit 31 Jahren gehört das Werk Baltringen zum Erscheinungsbild unserer Gemeinde, seit 2015 betreibt das US-amerikanische Chemie-Unternehmen Olin die Produktionsanlage. Hier entstehen mehr als 120 Produkte sowie fast 500 individuelle Lösungen aus den Bereichen Epoxidharze und Härter. Die Produkte sind wichtige Rohstoffe für die Baubranche, Windkraftindustrie, Elektroindustrie und viele andere. Neben den Produktionsanlagen befinden sich im Werk ebenfalls ein Innovationszentrum mit einer umfassenden Forschungseinrichtung sowie ein Zentrum für Logistik.

Wir sind aber nicht nur ein Produktions- und Forschungsstandort. Wir sind auch langjährige Nachbarn, viele Bürger unserer Gemeinde haben hier ihren Arbeitsplatz. So ist über die Jahre eine ausgezeichnete Verbindung zwischen den Anwohnern und den Menschen im Werk entstanden. Wie man es sich in einer guten Nachbarschaft wünscht. Hier stimmt die Chemie. Doch beinhaltet die Arbeit mit chemischen Stoffen auch die Pflicht zu Sorgfalt und Vorsicht.

Wir wollen Ihnen gerne aufzeigen, was in unserem Werk geschieht – und mit welchen Stoffen und Chemikalien wir arbeiten. Gleichzeitig erläutern wir Ihnen, welche Maßnahmen und Richtlinien wirken, sollte es trotz aller Vorbereitungen einmal zu einem Störfall kommen.

Eines steht auf jeden Fall fest: Sicherheit hat für uns oberste Priorität. Das gilt für die Menschen im Werk und in der Umgebung ebenso wie für die Umwelt. Wir sind gut gerüstet, sollte wirklich einmal etwas Unvorhergesehenes passieren. Über diese Vorbereitungen informieren wir Sie in dieser Broschüre.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.



Adrian Kahlich
Werkleiter

Mateus Lenz Leite
Betriebsleiter

Sicherheit geht vor

Der Gesetzgeber hat klare Regeln aufgestellt, die im Umgang mit Chemikalien eingehalten werden müssen. Dazu wurde unter anderem eine spezielle Störfall-Verordnung geschaffen. Sie dient dem Verhindern von Störfällen und dem Schutz von Mensch, Tier und Umwelt.

Die Bestimmungen dieser Verordnung werden bei Olin in jeder Hinsicht beachtet. Und gehen noch weit darüber hinaus: Das Werk Baltringen bekennt sich zu der Responsible Care Global Charter. Das bedeutet: Unser Engagement und unser Aufwand für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz endet nicht bei der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus sind wir als Unternehmen nach ISO 9001, ISO 50001, ISO 45001 und ISO 14001 zertifiziert.

Wir machen mehr. Sicherheit wird hier also großgeschrieben. Jeder Mitarbeiter im Werk ist sich seiner Verantwortung bewusst und verhält sich entsprechend. Denn Vertrauen ist letzten Endes die Basis dafür, mit unserer Arbeit echte Werte zu schaffen, die allen zugutekommen. Das ist für uns bei Olin selbstverständlich. Um Ihnen das Verständnis zu erleichtern, legen wir Ihnen hier offen, wie wir und unsere Partner sich für den Fall der Fälle vorbereiten.

Gewachsene Nachbarschaft

Seit 2015 betreibt Olin die Produktion am Standort Baltringen. Nach acht Jahren unter der Flagge von der Dow Chemical Company hat das amerikanische Traditionsunternehmen die Einrichtung übernommen.

Für das Werk und Sie als Anwohner gab es dadurch keine spürbaren Veränderungen. Als guter Nachbar möchten wir uns Ihnen gerne vorstellen und Ihnen erzählen, wer wir sind. Die Wurzeln von Olin gehen auf das Jahr 1892 zurück, als Olin Industries und die Mathieson Chemical Corporation gegründet wurden. Beide Unternehmen waren von Beginn an erfolgreich. Olin Industries hatte seine Kernkompetenz in der Metallproduktion, Mathieson startete mit Soda und Bleichpulver. Ab 1908 entwickelten sich beide Unternehmen zunehmend in Richtung pharmazeutische Industrie.

Im August 1954 schlossen sich beide zur Olin Mathieson Chemical Corporation zusammen und erweiterten ihr Angebot. Heute ist die Olin Corporation ein führender Hersteller von Kohlenwasserstoffen und Natronlauge. Die Produktionsbereiche an den Standorten in den USA, Kanada und Deutschland teilen sich in die Herstellung von Epoxyverbindungen, Alkali, Chlor, Natronlauge und Kohlenwasserstoffe. Wir haben also eine langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Stoffen.

Tief im Unternehmen verwurzelt sind auch unsere Werte. Unsere Olin Care Values sind ein wesentliches Element unserer Kultur. Dazu zählen Integrität, verantwortungsvolles Handeln und ständige Weiterentwicklung. Unser Ziel: Wir wollen Nutzen für möglichst viele Menschen schaffen und gleichzeitig Ressourcen und Umwelt schonen und schützen.



Das Olin-Werk in Baltringen

Das Werk Baltringen wurde von der UPPC AG erbaut, die 1986 von Ulf Prümmer gegründet wurde. Im Jahr 2007 übernahm dann Dow das Werk, das 2015 an Olin übergang. Schon in den beiden Jahren davor waren die Produktion neu strukturiert und umfangreiche Investitionen getätigt worden.



Als Arbeitgeber bieten wir unseren Mitarbeitern attraktive, moderne Arbeitsplätze und ein gutes Betriebsklima. Wir produzieren seit 2012 nicht nur Epoxidharze und -härter für die verschiedensten Einsatzbereiche, sondern haben aus Baltringen ein Innovationszentrum gemacht, wo wir in einem hochmodernen Forschungslabor neue Lösungen entwickeln. So sichern wir die Zukunft des Standorts. Davon profitieren vielleicht auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie saubere Energie beziehen oder in einem modernen Auto unterwegs sind.

Unsere Produkte finden unter anderem Verwendung in der Windkraftindustrie für die Rotorblattfertigung oder in der Platinenbeschichtung für Mobiltelefone und Computer. Im Werk gibt es verschiedene Bereiche: einen für die Produktion von Epoxid-Härtern, einen für Epoxid-Harze, den Bereich Logistik und das Innovationszentrum mit den Forschungseinrichtungen. Mehr als 30.000 Tonnen unserer über 120 Produkte und rund 500 individuelle Lösungen entstehen hier pro Jahr.

Über allem steht bei uns jedoch das Thema Sicherheit: Mit zahlreichen Präventionsmaßnahmen und regelmäßigen Trainings ist es unser Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle und sicherheitsrelevanten Vorfälle auf Null zu halten. Wir geben uns erst dann zufrieden, wenn dieses Ziel erreicht ist.



Verwendete Stoffe in unserem Werk

AROMATISCHE KOHLENWASSERSTOFFE



H226
Flüssigkeit und
Dampf entzündbar



H361
Kann vermutlich
Kind im Mutterleib
schädigen

H372
Schädigt Organe
bei längerer oder
wiederholter Exposition



H332
Gesundheits-
schädlich bei
Einatmen

H335
Kann die
Atemwege reizen

H302
Gesundheitsschädlich
bei Verschlucken

CARBONSÄUREN



H226
Flüssigkeit und
Dampf entzündbar



H314
Verursacht schwere
Verätzungen der Haut
und schwere
Augenschäden



H400
Sehr giftig für
Wasserorganismen



H332
Gesundheits-
schädlich bei
Einatmen

H335
Kann die
Atemwege reizen

H302
Gesundheitsschädlich
bei Verschlucken

NITRILE



H220
Extrem
entzündbares Gas



H350
Kann Krebs
erzeugen

H340
Kann genetische
Defekte verursachen



H280
Enthält Gas unter
Druck; kann bei
Erwärmung explodieren

UNGESÄTTIGTE KOHLENWASSERSTOFFE, ORGANISCHE GASE



H225
Flüssigkeit und
Dampf leicht
entzündbar



H411
Giftig für Wasser-
organismen mit
langfristiger Wirkung



H350
Kann Krebs
erzeugen



H331
Giftig bei Einatmen

H311
Giftig bei
Hautkontakt

H301
Giftig bei
Verschlucken



H315
Verursacht
Hautreizungen

H318
Verursacht schwere
Augenschäden

H317
Kann allergische
Hautreaktionen
verursachen

Wenn ein Vorfall zum Störfall werden sollte...

Im Werk Baltringen produzieren und verarbeiten wir viele Stoffe, deren Handhabung besonderen Regeln unterliegt. Natürlich gehen wir dabei mit maximaler Aufmerksamkeit und größtmöglicher Sorgfalt vor, damit alles sicher und präzise abläuft. So verwenden wir in unserem Werk doppelwandige Tanks, Sicherheitsventile, Abschaltvorrichtungen und sogenannte Catchtanks. Darüber hinaus wurde eine Gefahrenanalyse (LOPA) durchgeführt. Doch trotz aller Vorsichtsmaßnahmen: Ein Störfall lässt sich leider nie zu 100 Prozent ausschließen.

Unter einem Störfall versteht man ein Ereignis, an dem Gefahrstoffe beteiligt sind, und dass zu einer ernststen Gefahr für Mensch, Tier und Umwelt werden oder aber zu Sachschäden führen kann. Da auch in unserem Werk nach Definition der Gefahrstoffverordnung gefährliche Stoffe zum Einsatz kommen, kann ein solcher Fall eintreten. Deshalb unterliegt die Produktion strengen Sicherheitsvorschriften. Sie stellen sicher, dass keine kritischen Substanzen in die Umwelt gelangen oder in Kontakt mit Menschen kommen können.

Regelmäßige
Notfallübung am
Standort Baltringen



Wie wir Störfälle vermeiden

Unsere Produktionsvorschriften und Sicherheitsmaßnahmen haben die Aufgabe, Zwischenfälle zuverlässig zu verhindern, insbesondere einen unbeabsichtigten Kontakt kritischer Substanzen mit Mensch und Umwelt. Wir sind darauf vorbereitet – und mithilfe dieser Broschüre sind Sie es auch.

Zu unserer Arbeit gehört es, dass wir Stoffe einsetzen, verarbeiten und produzieren, von denen in Störfällen Gefahren ausgehen können.

Um kritische Situationen zu vermeiden, beugen wir bestmöglich einer Gefährdung von Mensch und Umwelt vor. Doch trotz aller Vorkehrungen lassen sich Störfälle nicht immer völlig ausschließen. Denkbare Szenarien oder Vorfälle können sein:

- Freigesetzte toxische Chemikalien (gasförmig, in fester oder flüssiger Form)
- Brände oder
- Explosionen

Bei solchen Vorfällen beschränken sich mögliche Auswirkungen nicht unbedingt auf den Bereich des Geländes. Daher berücksichtigen unsere Vorsichtsmaßnahmen natürlich auch den Schutz von Menschen, Tieren und der Umwelt außerhalb des Betriebsgeländes. Brände und Explosionen beschränken sich in ihren Auswirkungen auf das Betriebsgelände.

In allen Produktions- und Lagerbereichen sowie auf dem LKW-Besucherparkplatz sind Auffangflächen für Chemikalien und Löschwasser vorhanden, um eventuelle Leckagen zum Schutz des Grundwassers und des Bodens aufzufangen.

VORSCHRIFTEN

Grundsätzlich unterliegt das Werk Baltringen der 12. BImSchV (Bundesimmissionsschutzverordnung). Darin verlangt § 9, Absatz 1 der Verordnung, dass ein Sicherheitsbericht für Betriebsbereiche erstellt wird, die der oberen Klasse unterliegen. Dieser Sicherheitsbericht kann in unserem Unternehmen eingesehen werden.

Außerdem gibt es einen betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan (AGAP) und einen externen Notfallplan gem. § 8a LKatSG. Sie legen den genauen Ablauf im Falle eines Störfalls fest.

Die Einhaltung aller relevanten Bestimmungen wird regelmäßig im Rahmen von Ortsbesichtigungen durch die zuständigen Behörden überprüft. Informationen zur letzten Behördeninspektion sind bei den zuständigen Behörden (Regierungspräsidium Tübingen) erhältlich. Darüber hinaus kann der Überwachungsplan nach §17 der 12. BImSchV bei der Behörde eingesehen werden. Das Datum der letzten Störfallinspektion finden Sie auf unserer Website:

<https://olinepoxy.com/wie-sicher-sind-unsere-anlagen/>



WAS WIR AUSSERDEM TUN

Wir haben bei Olin ein effektives Sicherheitsmanagementsystem. Damit setzen wir unsere Ziele bei Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz um, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausreichen. Alle Prozesse im Werk unterliegen einer systematischen Risikobewertung. Es werden regelmäßige Erfahrungsberichte erstellt. Zudem prüfen modernste Programme unsere Anlagen und Systeme immer wieder auf Herz und Nieren. Darüber hinaus wird die Sicherheit in unserem Werk von externen Sachverständigen geprüft.

Unsere Unternehmensrichtlinien legen die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters sowie seine Pflicht zur Mitwirkung fest. Es gibt regelmäßige Schulungen und Unterweisungen – auch für Mitarbeiter anderer Firmen, die sich länger bei uns aufhalten. Das sogenannte EH&S-Team (Environment, Health and Safety Team) überprüft ständig das aktuelle Konzept und entwickelt es weiter. Unsere speziell ausgebildete Belegschaft kümmert sich besonders um die Sicherheit vor Ort – zum Beispiel als werksärztlicher Dienst, als technische Überwachung oder als Fachleute für Umweltschutz.

Als Teil der „Responsible Care“-Initiative, einer Initiative der chemischen Industrie, haben wir uns verpflichtet, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben bei Umwelt, Sicherheit und Gesundheitsschutz immer besser zu werden.

Weitere Informationen zum Schutz öffentlicher oder privatrechtlicher Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder erhalten Sie beim Regierungspräsidium Tübingen.

Gemeinsam mit den Rettungsdiensten und der freiwilligen Feuerwehr führt unser EH&S-Team regelmäßige Übungen durch.



So schützen wir Sie und unsere Mitarbeiter



Peter Fischer
Störfallbeauftragter
bei Olin

Angenommen, der Fall der Fälle tritt ein – was genau passiert dann? Natürlich treffen wir alle geeigneten Maßnahmen zur Begrenzung aller denkbaren Auswirkungen. Hier gilt es vor allem, einen kühlen Kopf zu bewahren und systematisch zu handeln.

Unsere Fachkräfte sind dafür geschult und wissen in jeder Situation, was zu tun ist. In enger Kooperation mit Feuerwehr und Rettungsdienst minimieren sie die Risiken, klären die Situation schnell und gründlich und beseitigen potenzielle Gefahren.

In einer jährlichen wiederkehrenden Übung werden verschiedene Szenarien nachgestellt, um alle internen und externen Beteiligten bestmöglich auf einen Störfall vorzubereiten.

Da die Produktion unter die Vorschriften der 12. Bundesimmissionsschutzverordnung fällt, existiert ein detaillierter Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der den Ablauf festlegt. Dieser Plan wird zusammen mit Behörden, Feuerwehr, Rettungsdienst und Gemeinde abgestimmt und ständig aktualisiert. Wichtig bei einem Störfall ist die frühzeitige und umfassende Information der Bevölkerung. Das geschieht wie folgt: Die Warnung im Störfall erfolgt für die Anwohner und Nachbarn, die von einem Störfall direkt betroffen sein können, durch einen Signalton, eine Broadcastmeldung oder durch Lautsprecherdurchsagen der örtlichen Feuerwehr. Außerdem informiert die Polizei regelmäßig per Rundfunk über die empfohlenen Maßnahmen (s. Seite 11).



Richtiges Verhalten

Je umsichtiger und situationsangepasster die Mitarbeiter und Anwohner auf einen etwaigen Störfall reagieren, desto besser stehen die Chancen, dass Personen- oder Sachschäden verhindert werden können.



AUFMERKSAME NACHBARN

Sollten Sie Unregelmäßigkeiten, verdächtige Situationen oder Gegebenheiten bemerken, melden Sie diese beim Erstmaßnahmenkoordinator unter: **0151/11434182**

WIE REAGIERE ICH RICHTIG?

- Bewahren Sie Ruhe
- Schalten Sie das Radio ein
SWR 3 (UKW 97,4 MHz)
BigFM (UKW 99,7 MHz)
SWR 4 (UKW 94,5 MHz)
- Achten Sie auf Hinweise aus dem Radio
- Befolgen Sie in jedem Fall folgende 8 Verhaltensregeln

VERHALTENSREGELN

1. Gehen Sie ins Haus und bleiben Sie im Haus. Fordern Sie auch Menschen in Ihrer Umgebung auf, ins Haus zu gehen, und helfen Sie Kindern und hilfsbedürftigen Menschen
2. Folgen Sie den Anweisungen von Notfall- und Rettungsdiensten wie zum Beispiel der Feuerwehr
3. Bewegen Sie sich quer zur Windrichtung, solange Sie noch im Freien sind
4. Schließen Sie im Haus alle Fenster und Türen und halten Sie diese bis zur Entwarnung geschlossen. Dichten Sie diese ggf. mit Tüchern ab
5. Nehmen Sie andere Mitmenschen (z. B. Passanten) bei sich im Haus auf
6. Schalten Sie alle Belüftungs- und Klimaanlage ab
7. Gehen Sie bei ungewöhnlichen Gerüchen in die oberen Stockwerke, da Gase eher am Boden bleiben
8. Schalten Sie TV oder Radio ein und achten Sie auf die Durchsagen im Radio und Regionalen-TV. Bleiben Sie im Haus, bis Sie die Entwarnung hören (über Radio)

Notfall-Nummern auf einen Blick

NOTRUF Tel.: 112

OLIN, WERK BALTRINGEN

Peter Fischer (Störfallbeauftragter 24h)

Tel.: 0172/7661330

E-Mail: pfischer@olin.com

ERSTMAßNAHMENKOORDINATOR

Tel.: 0151/11434182

Adrian Kahlich (Werkleiter)

Tel.: 0151/61805491

Mateus Lenz Leite (Betriebsleiter)

Tel.: 0170/3675235

GIFTINFORMATIONSZENTREN

Freiburg Tel.: 0761/19240

München Tel.: 089/19240

KRANKENHAUS BIBERACH

Tel.: 07351/550



Blue Cube Germany Assets
GmbH & Co. KG

Schemmerbergerstrasse 39
D-88487 Mietingen-Baltringen

Tel: 07356/9355-0

www.olin.com

© Olin Corporation 2021

®™ Trademark of Olin Corporation or
an affiliated company of Olin

® Responsible Care is a registered service mark
of the U.S. American Chemistry Council

600-05003-0124

IMPRESSUM

Inhalt: OLIN EH&S (Environment, Health and Safety)
Blue Cube Germany Assets GmbH & Co. KG
Schemmerbergerstraße 39
88487 Mietingen-Baltringen

Fotografie: Simone Böttcher-Murr, Adrian Kahlich

Druck: R.B. Werbemittel * Präsenze e.K.

Hinweis: Patente oder geistiges Eigentum von Olin oder Dritten dürfen nicht beeinträchtigt werden. Olin übernimmt keine Verpflichtung oder Haftung bezüglich der Informationen in diesem Dokument. Die darin zur Verfügung gestellten Informationen werden im gutem Glauben bereitgestellt und basieren auf dem besten Wissen von Olin. Da Nutzungsbedingungen außerhalb von Werken von Olin jeglicher Kontrolle durch Olin entzogen sind und gesetzliche Anforderungen von Ort zu Ort unterschiedlich sein und sich ändern können, liegt es einzig und allein im Verantwortungsbereich des Käufers, zu bestimmen, ob die Produkte von Olin für die vom Käufer vorgesehene Nutzung passend sind. Der Käufer versichert auch, dass sich seine Arbeitsstätte, sein Umgang mit den Produkten sowie seine Entsorgungspraxis im Einklang mit den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften befinden. Daher kann Olin keine Gewähr für die Nutzung dieser Produkte übernehmen. Olin macht auch keine Zusicherungen bezüglich der Produkte – weder ausdrücklich oder konkludent. Die Nutzung der zur Verfügung gestellten Informationen muss im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften erfolgen. Zusicherungen erfolgen keine; etwaige konkludente Zusicherungen bezüglich der Verkaufsfähigkeit oder der Geeignetheit für einen bestimmten Zweck sind ausdrücklich ausgeschlossen.